

Pressemitteilung: 13 450-216/24

Inflation im September 2024 auf 1,8 % gesunken

Günstigere Treibstoffe dämpften erneut Inflation

Wien, 2024-10-17 – Im September 2024 stand der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria bei 123,6 Punkten. Damit lagen die Preise in Österreich um 1,8 % über dem Niveau vom September 2023. Das ist die niedrigste Teuerungsrate seit Februar 2021. Gegenüber dem Vormonat August 2024 sank das durchschnittliche Preisniveau um 0,1 %.

„Im September ist die Inflation in Österreich wie in der Schnellschätzung erwartet von 2,3 % im August auf 1,8 % zurückgegangen. Damit hat die Teuerung den EZB-Zielwert von 2 % erstmals seit April 2021 wieder unterschritten. Dass das allgemeine Preisniveau mittlerweile auf den niedrigsten Wert seit Februar 2021 gesunken ist, hat vor allem mit den im Jahresvergleich günstigeren Treibstoff- und Heizölpreisen zu tun. In der Gastronomie lagen die Preisanstiege weiterhin über der allgemeinen Teuerung, während die Nahrungsmittelpreise zwar weniger stark als die Gesamtinflation wuchsen, zuletzt aber wieder deutlich zulegten“, sagt Tobias Thomas, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Treibstoffe und Heizöl dämpften die Inflation um 0,5 Prozentpunkte

Die Teuerung in **Restaurants und Hotels** fiel mit durchschnittlich +5,9 % beinahe gleich stark aus wie im August (+6,0 %). Sie beeinflusste die Inflationsrate mit +0,75 Prozentpunkten und war damit der bedeutendste Treiber der Inflation im Jahresabstand. Bewirtschaftungsleistungen verteuerten sich um 5,8 % (Einfluss: +0,65 Prozentpunkte), etwas schwächer als im August (+6,0 %; Einfluss: +0,68 Prozentpunkte). Für Beherbergungsleistungen hingegen nahm der Preisauftrieb zu (September: +6,7 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte; August: +6,2 %, Einfluss: +0,11 Prozentpunkte).

Die Preise für **verschiedene Waren und Dienstleistungen** stiegen mit durchschnittlich +5,2 % (Einfluss: +0,43 Prozentpunkte) annähernd gleich kräftig wie im August (+5,3 %; Einfluss: +0,45 Prozentpunkte). Versicherungspreise wuchsen etwas weniger stark als im Vormonat (September: +5,9 %, Einfluss: +0,23 Prozentpunkte; August: +6,2 %, Einfluss: +0,25 Prozentpunkte). Das gleiche gilt für Körperpflege (September: +3,6 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte; August: +4,4 %, Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Die Preise für persönliche Gebrauchsgegenstände hingegen stiegen kräftiger (September: +7,4 %, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte; August: +5,7 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte).

Wohnung, Wasser, Energie verteuerte sich durchschnittlich um 1,5 % (Einfluss: +0,28 Prozentpunkte), etwas weniger stark als im August (+1,7 %; Einfluss: +0,34 Prozentpunkte). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen mit +5,5 % (Einfluss: +0,29 Prozentpunkte) ebenfalls weniger kräftig als im August (+6,1 %; Einfluss: +0,33 Prozentpunkte). Bei den Preisen für Haushaltsenergie verstärkte sich der Abwärtsdruck (September: -7,6 %, Einfluss: -0,37 Prozentpunkte; August: -6,8 %, Einfluss: -0,34 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Heizölpreise, die im September um 17,4 % zurückgingen (Einfluss: -0,10 Prozentpunkte), und zwar markant stärker als im August (-8,6 %; Einfluss: -0,05 Prozentpunkte). Feste Brennstoffe verbilligten sich um 16,2 % (Einfluss: -0,08 Prozentpunkte) und damit etwas mehr als im August (-13,9 %; Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Bei den Gaspreisen hingegen vergrößerte sich das Minus nur marginal (September: -25,7 %, August: -24,7 %; Einfluss: jeweils -0,26 Prozentpunkte). Auch die Fernwärmepreise gingen in ähnlicher Stärke zurück (September: -9,7 %, August: -10,0 %; Einfluss: jeweils -0,07 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu stiegen die Strompreise – bei denen auch die Strompreisbremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss (für Haushalte mit mehr als drei Personen) insgesamt dämpfend wirkten – merklich kräftiger (+7,4 %; Einfluss: +0,13 Prozent-

punkte) als im August (+5,8 %; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich etwas (September: +4,0 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte; August: +3,7 %, Einfluss: +0,23 Prozentpunkte).

Für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wurden die Preise durchschnittlich um 2,2 % angehoben (Einfluss: +0,25 Prozentpunkte), deutlich stärker als im August (+1,4 %; Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Als ausschlaggebend dafür erwiesen sich Nahrungsmittelpreise, die um 1,6 % stiegen (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte) und damit doppelt so stark wie im August (+0,8 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich war ein markanter Teuerungsschub bei Fleisch (September: +1,9 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte; August: +0,3 %, Einfluss: +0,01 Prozentpunkte). Die Preise für Öle und Fette stiegen weiter (September: +10,4 %, Einfluss: +0,04 Prozentpunkte; August: +7,6 %, Einfluss: +0,03 Prozentpunkte). Brot und Getreideerzeugnisse kosteten um 1,0 % mehr. Obst verteuerte sich um 1,3 % und Gemüse um 1,2 %. Nur Milch, Käse und Eier waren mit +0,2 % annähernd preisstabil. Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 6,6 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte), wobei vor allem Frucht- und Gemüsesäfte (+17,5 %) den Ausschlag gaben.

Die Preise für **Verkehr** fielen durchschnittlich um 2,9 % (Einfluss: -0,39 Prozentpunkte) und damit deutlich dynamischer als im August (-0,2 %; Einfluss: -0,01 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren Verbilligungen bei Treibstoffen, die merklich stärker ausfielen (September: -13,0 %, Einfluss: -0,46 Prozentpunkte) als im August (-5,7 %, Einfluss: -0,17 Prozentpunkte). Auch die Preisentwicklung von Flugtickets trug dazu bei (September: -0,7 %, Einfluss: ±0,00 Prozentpunkte; August: +14,3 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel hingegen verteuerten sich um 7,5 % (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Neue Kraftwagen kosteten um 1,5 % mehr, gebrauchte Kraftwagen um 5,7 % weniger.

Preisniveau von August 2024 auf September 2024 im Schnitt um 0,1 % gesunken

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat August 2024 waren teurere Bekleidungsartikel (durchschnittlich +16,9 %; Einfluss: +0,42 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich billigere Flugpauschalreisen (durchschnittlich -13,3 %; Einfluss: -0,24 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex im September 2024 bei 1,8 %

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im September 2024 bei 134,13. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,8 % (August 2024: +2,4 %) und war damit gleich hoch wie die des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

Preisanstieg beim täglichen Einkauf höher als Gesamtinflation, beim wöchentlichen niedriger

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der den täglichen Einkauf widerspiegelt und überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält, stieg im September im Jahresabstand um 4,0 %. Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe beinhaltet, stieg im Jahresvergleich um 0,9 % (August: revidiert 1,9 %).

Weitere Informationen zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Dokumentation sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website.

Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie unter „Weiterführende Daten“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes sowie den Wertsicherungsrechner inklusive Kurzanleitung. Der Wertsicherungsrechner wurde modernisiert und erweitert, so dass nun nicht nur vier, sondern insgesamt zehn Preisindizes abgefragt werden können. Weiters werden, sofern für den Index relevant, automatisch positive und negative Schwellenwerte berechnet. Damit ergeben sich deutlich mehr Möglichkeiten der Auswertung als bisher. Das Tool ist kostenlos und beinhaltet neben dem eigentlichen Wertsicherungsrechner auch einen Schwellenwertrechner. Neu ist auch die Möglichkeit, die Ergebnisse als OpenDocument-Kalkulationstabelleformat (ODS) und als PDF-File exportieren zu können.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den FAQs beantwortet. Der persönliche Inflationsrechner ermöglicht es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	September 2024/September 2023	September 2024/August 2024	August 2024/August 2023	Sep-tember 2024/Sep-tember 2023	Septem-ber 2024/August 2024	Sep-tember 2024 ¹	August 2024 ²
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)	1,8	-0,1	2,3	-	-	123,6	123,7
Mikrowarenkorb 2024 (tägli-cher Einkauf; Basis 2020) ⁷	4,0	0,3	4,2	-	-	131,0	130,6
Miniwarenkorb 2024 (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020) ⁷	0,9	-0,4	1,9	-	-	130,5	131,0 ³
Index ohne Saisonwaren 2020	1,9	0,0	2,4	-	-	123,7	123,7
Index der Saisonwaren 2020	-1,5	0,7	-1,5	-	-	121,3	120,5
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 ⁴	-2,7	-1,2	-0,5	-	-	127,5	129,0
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵	1,8	0,3	2,4	-	-	134,13	133,77
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶	1,8	0,3	2,4	-	-	134,89	134,52 ³
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020							
01 Nahrungsmittel und alkohol-freie Getränke	2,2	0,2	1,4	0,245	0,032	127,2	126,9
02 Alkoholische Getränke und Ta-bak	2,5	0,4	2,9	0,083	0,015	117,6	117,1
03 Bekleidung und Schuhe	-0,4	14,3	-0,1	-0,006	0,508	109,2	95,5
04 Wohnung, Wasser, Energie	1,5	0,1	1,7	0,275	0,013	132,5	132,4 ³
05 Hausrat und laufende Instand-haltung des Hauses	-0,1	0,0	0,4	-0,003	0,007	118,2	118,2
06 Gesundheitspflege	4,7	-0,2	5,2	0,245	-0,013	115,4	115,6 ³
07 Verkehr	-2,9	-1,7	-0,2	-0,385	-0,251	125,1	127,2
08 Nachrichtenübermittlung	-6,0	-0,9	-5,4	-0,103	-0,014	87,0	87,8
09 Freizeit und Kultur	2,0	-1,7	1,6	0,227	-0,183	116,7	118,7
10 Erziehung und Unterricht	3,9	0,6	5,5	0,036	0,007	116,8	116,1
11 Restaurants und Hotels	5,9	-1,2	6,0	0,753	-0,156	135,5	137,1
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	5,2	0,4	5,3	0,432	0,030	118,5	118,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Revidierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 7) Die Definition des Aggregates wurde per Jänner 2024 überarbeitet. Methodische Informationen dazu finden Sie unter https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung_MiniMikro_2024.pdf

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im September 2024 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber September 2023	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	5,1	0,253
Elektrischer Strom, Arbeitspreis	6,2	0,093
Zahnarztleistung	14,0	0,090
Zigaretten	3,5	0,058
Seilbahnen und Lifte	11,0	0,055
Preisdämpfer		
Dieseltreibstoff	-13,9	-0,307
Gas, Arbeitspreis	-26,9	-0,262
Superbenzin	-11,7	-0,153
Fernseh-Kombigebühr	-33,1	-0,124
Mobiltelefonie	-11,9	-0,103

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im September 2024 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber August 2024	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Lotto	15,4	0,053
Innerstädtischer Verkehr, Monatszusatzmarke	25,3	0,014
Damenhandtasche	12,9	0,011
24-Stunden-Betreuung	4,7	0,010
Mittagessen Schule/Kindergarten	4,3	0,009
Preisdämpfer		
Flugpauschalreisen	-13,3	-0,241
Übernachtung im Ausland	-29,7	-0,148
Flugticket	-13,4	-0,093
Dieseltreibstoff	-3,8	-0,091
Superbenzin	-4,3	-0,080

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		September 2024/ September 2023	September 2024/ August 2024	September 2024/ September 2023	September 2024/ August 2024	September 2024 ¹	August 2024 ²
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F, S	GESAMTINDEX (VPI)	1,8	-0,1	-	-	123,6	123,7
A,E,F	Güter	-0,7	0,6	-0,388	0,351	125,3	124,5
A,E	Industriegüter und Energie	-1,9	0,8	-0,709	0,304	125,4	124,4
A	Industriegüter	0,5	1,9	0,124	0,510	119,3	117,1
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,6	-0,1	0,257	-0,010	127,6	127,7
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	-0,4	6,9	-0,017	0,498	110,3	103,2
A3	Dauerhafte Industriegüter	-1,1	0,3	-0,117	0,022	118,6	118,3
E	Energie	-9,6	-2,3	-0,833	-0,206	151,0	154,6
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	-6,5	-0,3	-0,276	-0,009	152,2	152,6
E2	Mineralölprodukte	-13,5	-4,0	-0,557	-0,197	145,1	151,1
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	2,2	0,3	0,321	0,047	125,0	124,6
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alko- hol	2,5	0,1	0,245	0,007	124,9	124,8
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	1,3	0,7	0,032	0,016	123,7	122,9
F3	Fleisch- und Wurstwaren	1,9	1,0	0,044	0,024	126,8	125,6
S	Dienstleistungen	4,6	-0,7	2,165	-0,356	121,8	122,7
S1	Verkehrsdienstleistungen	3,9	-0,8	0,277	-0,070	117,6	118,6
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	4,9	0,2	0,572	0,025	120,9	120,6
S3	Reisen und Unterkunft	3,6	-10,6	0,142	-0,415	125,3	140,2
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	5,1	0,5	0,834	0,085	129,4	128,8
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-5,6	-0,8	-0,078	-0,011	87,2	87,9
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Er- ziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,9	0,4	0,418	0,030	117,1	116,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI:

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, die die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland-Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von Tourist:innen aus dem Ausland in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, jene von Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsraten bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

Methodische Innovation: Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 wurde die Definition des Mini- und Mikrowarenkorbes überarbeitet. Details dazu finden sich in einem Methodenpapier auf der Website von Statistik Austria unter Verbraucherpreisindex/Weiterführende Daten/Spezialindizes.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: michaela.maier@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA